



Denkmalpflege der unbeweglichen Kulturgüter

Fensteröffnungen

Die alten Maueröffnungen, und sogar die alten Torflügel der Scheune und die Stalltüren wurden beibehalten. Auch wenn sämtliche bestehende Öffnungen weiter verwendet werden, kann eine neue Nutzung doch zusätzliche Maueröffnungen erfordern. Solche neuen Öffnungen werden so behandelt, dass der Charakter der Fassade gewahrt bleibt.

Die Bretterverkleidung der Scheunenwände sind zu Schiebeläden umgebaut worden. Dabei wurde die Fläche der Bretter vollständig beibehalten. Die ehemalige Aussenwand ist nicht mit Öffnungen durchlöchert worden; sie selbst öffnet sich. Sie soll nicht als durchbrochen wahrgenommen werden und sich nicht bloss im übertragenen Sinn sondern tatsächlich öffnen.

Indem die Deckleisten über den Fugen über die Verglasung weitergeführt werden, lassen sich die Öffnungen in den Rhythmus der Bretterverkleidung der Fassade einbinden. Die Bretter der Fassadenverkleidung sind beweglich gelagert. Wie im vorangehenden Beispiel ist die Fassade nicht eigentlich durchbrochen. Je nach Bedarf wird sie als Ganzes geöffnet oder geschlossen.



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service des biens culturels SBC
Amt für Kulturgüter KGA

Service des biens culturels SBC
Amt für Kulturgüter KGA

Obere Matte 3, 1700 Fribourg
T + 41 26 305 12 87
info@sbc.ch

www.fr.ch/sbc
facebook.com/SBCFribourg

August 2018

—
Grandvillard, Chemin du Grenier 8,
Christian Dupraz, Architekt, 2001-2003

Plaffeien, Rohr 10
Jean-Luc Rime, Architekt, 1999-2001